SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

Schiller Aktuell

Herbstausgabe

2017

Bereichernde Erfahrungen sammeln

COMPASSION am Schiller

Schiller Aktuell –
Mitteilungsblatt des Schiller-Gymnasiums Offenburg
Schuljahr 2017/2018
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe 64 (Herbstausgabe)
Auflage: 1150
Redaktion: Birgit Seitz, Christoph Keppler,
Achim Wöltge, Manfred Keller
Kontakt: c.keppler@schiller-offenburg.de
Druck: *Gemeindebriefdruckerei*

Schiller-Gymnasium Offenburg
Zeller Straße 33
77654 Offenburg
Tel. 0781 9377-0
Fax: 0781 9377-28
E-Mail: sekretariat@schiller-offenburg.de
Homepage: www.schiller-offenburg.de

Themen der Ausgabe

Wichtige Informationen zum neuen Schuljahr *S.4-15*
Compassion – **ein neues Projekt für das Schiller** *S.16-18*
Berichte aus der Sportfachschaft *S.20-25*
Exkursionsbericht **des Geographie-Neigungskurses** *S. 26-27*
Bericht von den Schilleraner-Tagen *S.28-29*
Vorstellung eines Ferienprojekts **des Schulsanitätsdienstes** *S.30-31*
Geheimnisvolle Orte am Schiller- *In den Katakomben des Bösendorfer Saals* *S.33-34*

Titelbild: mit freundlicher Erlaubnis der Lebenshilfe Haslach

Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,

inzwischen sind einige Wochen des neuen Schuljahres vergangen und ich denke, die meisten von uns sind wieder mehr oder weniger „im Rhythmus“.
Dass wir uns viel vorgenommen haben im Schuljahr 2017/18, sieht man an der vorliegenden Ausgabe des ***Schiller Aktuell***: 36 Seiten – so viele hatten wir noch nie.

Wie das Titelbild zeigt, beherrscht ein zentrales Thema dieses Schuljahr: ***Compassion***. Dabei handelt es sich einerseits um ein Sozialpraktikum, das nach übereinstimmendem Beschluss der schulischen Gremien künftig von allen zehnten Klassen absolviert werden soll. Andererseits soll es aber in allen Klassen, also von 5 bis 12, eine Rolle spielen: Compassion heißt „Mitgefühl“, „Mitleiden“, im übertragenen Sinne auch „Mithelfen“.
Angesichts der besonders guten Situation, in der sich die meisten von uns momentan befinden – in einer Zeit der Vollbeschäftigung und der sprudelnden Steuereinnahmen – ist es umso wichtiger (und auch umso einfacher, denke ich), dass wir uns für Schwächere engagieren, sei es in fernen Ländern, in Offenburg oder in der eigenen Klasse. Wir versuchen das dieses Schuljahr in allen Schulfächern zu thematisieren und da, wo es geht, in die Tat umzusetzen.

Ein großes Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an das Fach Gemeinschaftskunde, in dem in den ersten Wochen des Schuljahres bereits viel für das Verantwortungsgefühl der Schüler getan wurde: Die Kolleginnen und Kollegen dieses Faches haben zusammen mit ihren Schülern die ***Juniorwahlen 2017*** durchgeführt. Gleichzeitig mit den Bundestagswahlen konnten Jugendliche von Klasse 9 bis 12 daran teilnehmen. Diese Wahlen wurden im Unterricht vorbereitet und nachher gemeinsam ausgewertet. Ich halte es für ein besonders erfreuliches Ergebnis, dass – anders als bei den Erwachsenen in Deutschland – bei den Jugendlichen des Schiller-Gymnasiums die AFD nur auf eine winzige Prozentzahl kommen konnte (nämlich 3 %).

Auch am Ende des Schuljahres wird *Compassion* wieder indirekt im Fokus stehen: Im Rahmen des Schillerhocks wollen wir unsere langjährige Beziehung zum Mädchenheim in ***Mindanao*** (Philippinen) der Schulgemeinschaft wieder mehr ins Gedächtnis rufen und mit verschiedenen Aktionen unsere Hilfsbereitschaft beweisen.
Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von euch und Ihnen dieses Jahr an irgendeiner Stelle ***mithelfen*** könnten.

Herzlichst

Ferientermine Schuljahr 17/18

Herbstferien	Sa 28.10.17 – So 05.11.17
Weihnachtsferien	Fr 22.12.17 – So 07.01.18
Fastnachtsferien	Do 08.02.18 – So 18.02.18
Osterferien	Sa 24.03.18 – So 08.04.18
Pfingstferien	Sa 19.05.18 – So 03.06.18
Sommerferien	Do 26.07.18 – So 08.09.18

Beurlaubungen

Beurlaubungen bis zu zwei aufeinanderfolgenden Tagen während des Schuljahres kann der Klassenlehrer aussprechen. Über Beurlaubungen von drei und mehr Tagen, vor allem aber über Beurlaubungen unmittelbar vor oder nach den Ferien kann nur der Schulleiter entscheiden. Ein Antrag muss schriftlich eine Woche im Voraus im Sekretariat eingehen. Er kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen genehmigt werden (vgl. § 4 der Schulbesuchsverordnung). Urlaubsreisen außerhalb der Ferienzeiten (z.B. wegen billiger Flugpreise) werden grundsätzlich nicht genehmigt. Bitte zeigen Sie Solidarität mit den anderen Familien: Ein Unterlaufen dieser Regelung wird oft doch bekannt und ist peinlich für alle Beteiligten.

Lernmittelfreiheit

Wie an allen Schulen in Baden-Württemberg gibt es auch am Schiller-Gymnasium Lernmittelfreiheit, d.h. heißt für notwendige Bücher und Materialien müssen die Eltern nichts bezahlen (Ausnahmen: Lernmittel geringen Werts bis zu 1 Euro). Welche Bücher zu den „notwendigen“ gehören, kann man dem für ganz Baden-Württemberg einheitlich festgelegten „Lernmittelverzeichnis“ entnehmen. Nach derzeitiger Regelung der Stadt besteht aber auch die Möglichkeit, Lernmittel zu einem ermäßigten Preis (sog. „Bonussystem“: zurzeit 70% Eigenanteil, die restlichen 30% zahlt die Stadt) über die Schule anzuschaffen und zu behalten. Die Bezahlung von Workbooks und Cahiers d’exercices in Klassenstufen 5 und 6 wird von der Schule übernommen. Für den Kauf anderer Arbeitshefte haben wir eine Obergrenze von 5 Euro Eigenanteil vereinbart, den Großteil des Preises trägt auch die Schule.

In jedem Fall gilt: Wann immer es einer Familie schwer fallen sollte, einen Eigenanteil aufzubringen (das gilt auch für Klassenfahrten und sonstige Aktivitäten), hilft unser Förderverein schnell und unbürokratisch. Jeder Antrag wird vertraulich behandelt und zügig erledigt.

Das Schülerbuch

Vor einigen Jahren hat der Arbeitskreis ***Gute Schule*** unter Mitwirkung von Eltern und Schülern das „Schülerbuch“ entwickelt, das eine Reihe Funktionen in sich vereint: Schuljahreskalender, Hausaufgabenheft, Kommunikationsheft (Kontakt Schule-Elternhaus), Informationsbroschüre zum Schiller mit Hausordnung, wichtige Telefonnummern und Adressen und vieles mehr. Der Förderverein unterstützt diese Neuerung großzügig, sodass nur ein Eigenbeitrag von 4 Euro übrig bleibt. Da uns die schnelle Verständigung zwischen Lehrkraft und Eltern sehr wichtig ist, möchten wir diese Anschaffung für alle unsere Schüler verpflichtend machen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Handys / Smartphones in der Schule

Handys gehören zum täglichen Leben und erleichtern vieles, besonders die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern. Es ist deshalb nicht verboten, dass die Schülerinnen und Schüler Handys in der Schultasche haben. Während der kompletten Schulzeit ist auf dem ganzen Schulgelände das Benutzen des Handys aber verboten. Es muss deshalb auch während der ganzen Zeit ausgeschaltet sein. Unter dieses Verbot fallen natürlich auch Smartphones und alle anderen elektronischen Multimedia-Geräte (MP3-Player etc.). Weder für Fotografieren noch für Recherche im Internet oder ähnliches gibt es Ausnahmen.

Also: Der Grundsatz „Handy aus“ gilt für alles (telefonieren, surfen, fotografieren und filmen) und für alle (auch für Schüler der Oberstufe).

Bei Zuwiderhandlung gegen diese Regelung wird das Handy den Schülern abgenommen und im Sekretariat deponiert. Sie können es nach Ende des Unterrichts dort abholen.

Wichtig: Verstößt ein Schüler / eine Schülerin **dreimal** im Schulhalbjahr gegen diese Regel, kann das Handy nur von den Eltern abgeholt werden. Der Schulleiter lädt die Eltern zu einem Gespräch über den vernünftigen Umgang mit modernen Medien ein. Außerdem wird dem Schüler / der Schülerin eine erzieherische Maßnahme erteilt.

Rauchfreie Schule

Seit vielen Jahren ist das Schiller-Gymnasium „rauchfreie Schule“. Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass unter das Rauchverbot natürlich auch E-Zigaretten (oder „E-Shishas“) fallen. Dieses Verbot gilt für Schüler aller Jahrgangsstufen.

Hinweis für Oberstufenschüler und Eltern

Auf dem Schulhof herrscht von 7.40 bis 18.00 absolutes Parkverbot für PKWs.

Bitte **Änderungen der Adresse und Telefonnummern** sofort im Sekretariat melden.

Ganztagsschule
Das Schiller-Gymnasium ist eine offene Ganztagesschule, das heißt, es gibt für die Schüler die Wahl, entweder nur den Pflichtunterricht zu besuchen (zwei bis drei Nachmittage) oder aus dem reichhaltigen Angebot zusätzliche Veranstaltungen auszusuchen (vier bis fünf Nachmittage sind möglich). Falls Sie Ihr Kind verbindlich zur Nachmittagsbetreuung anmelden wollen, füllen Sie bitte das entsprechende Formular im Sekretariat aus. Dabei vermerken Sie bitte auch, in welchem Fach es ggf. Hausaufgabenhilfe in Anspruch nehmen möchte.

Mittagessen in der Mensa

Seit vielen Jahren unterhält die Firma „Akzente Offenburg“ die Schulmensen der Stadt. Die Zwischenverpflegung wird in den beiden großen Pausen, das Mittagessen entweder ab 12.00 Uhr oder ab 13.00 Uhr, je nach Stundenplan, angeboten. Es gibt für die Schüler drei Möglichkeiten, ihr Essen zu bezahlen: entweder bar, per Fingerprint oder per Abo. Näheres erfahren Sie auf folgender Internet-Seite: www.akzente-catering.de. Auch die Leiterin unserer Mensa, Frau Jendrossek, kann Auskunft über die Modalitäten geben.

Den aktuellen Speiseplan können Sie über unsere Schulhomepage (Unterpunkt Service/Verpflegung in der Mensa) oder über die Seite des Caterers (siehe oben) abrufen.

Alle Schüler können zum Gelingen des Mensabetriebs beitragen, indem sie regelmäßig dort essen und uns ihre Rückmeldung weitergeben. Wir werden uns ständig um Verbesserung bemühen und Anregungen an die Verantwortlichen weitergeben.

Davon abgesehen erwarten wir, dass die Schülerinnen und Schüler das freundliche Mensateam unterstützen und sich den Damen gegenüber anständig verhalten. Drängeln und Vordrängeln sind verboten.

Hausaufgabenbetreuung, Sport und Spiel am Nachmittag

Seit Beginn der Ganztagesbetreuung arbeiten Schülerinnen und Schüler der Klassen 10, 11 und 12 als „Jugendbegleiter“ im Studierzimmer: Sie helfen bei den Hausaufgaben und stehen den Kleineren mit Rat und Tat zur Seite. Betreut werden sie von Herrn Hiller und Herrn Wöltge.

Die Aufsicht in der Bibliothek übernehmen unsere Senioren. Frau Schrodt-Burek, Herr Gailer und neuerdings (seit Anfang dieses Schuljahres) Frau Federer sorgen dafür, dass der Ablauf reibungslos funktioniert: Sie verleihen die Bücher unserer Bibliothek und verwahren die Schülerausweise der Schüler, die im PC-Forum selbständig recherchieren wollen.

In den Pausen und nachmittags gibt es für die Schüler die Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Neben Sporthalle und Kraftraum steht den Schülern seit dem Sommer wieder der neu gestaltete Sportplatz zur Verfügung. Dort kann man sich unter Aufsicht der Jugendbegleiter vom „harten Schulalltag“ entspannen.

Hinweise zur Sicherheit für Fahrradfahrer

- Mit Beginn des Herbstes verschlechtern sich die Sichtverhältnisse im Straßenverkehr. Es ist deshalb dringend erforderlich, alle Möglichkeiten wahrzunehmen, dass man als Verkehrsteilnehmer gut gesehen wird (z.B. helle Kleidung, Helm, Beleuchtung, Reflektoren am Fahrrad,...). Zusätzlich erschweren Laub und fallende Zweige sicheres Fahren auf den Straßen und Fahrradwegen.

- In der Woche vom **16. – 20. Oktober** findet wieder eine Beleuchtungsaktion statt. Bitte denken Sie daran, die Fahrradbeleuchtung Ihrer Kinder für die dunkle Jahreszeit fit zu machen!

- **Hinweis für Oberstufenschüler und Eltern:**
  Auf dem Schulhof herrscht von 7.40 bis 18.00 Uhr absolutes Parkverbot für PKWs. Motorisierte Zweiräder, die am Schillersaal abgestellt werden, dürfen den Schulhof nur im Schritttempo befahren. Bitte geben Sie auf spielende Kinder acht!

Noch ein Hinweis an die Eltern: Bitte setzen Sie ihre Kinder nicht mit dem Auto in der Zellerstraße ab und vermeiden Sie es, direkt vor der Tiefgarage zu parken – parkende Fahrzeuge sind gerade morgens vor Schulbeginn bei hohem Verkehrsaufkommen eine große Gefahr für die Fahrradfahrer. *(Peter Haselberger)*

Nicht ungefährlich – Einfahrt in den Fahrradkeller

Mit Schiller-Aktuell ist man stets gut informiert!

Wir begrüßen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen…

Jessica Schallwig-Würthle, Anne Gerhards, Katharina Streif, Manuela Weyreter, Christian Enderle, Kathrin Lehmann, Annette Schmidt (von links)

Markus Schäck

Fabian Keck

und Praktikantinnen und Praktikanten

Marlene Hollenbach, Katharina Claus, Lukas Matthes, Anna Schmidt (von links)

Unsere neue Schulsozialarbeiterin Katharina Streif stellt sich vor

Liebe Schulgemeinschaft,

Ich freue mich sehr, dass ich für die kommenden zwei Schuljahre Frau Otto-Capra in der Schulsozialarbeit vertreten darf.

Da ich selbst aus dem Ortenaukreis komme, war es mir eine Freude, nun nach meinem Studium wieder zurück in die Heimat zurückzukehren. 2017 schloss ich das Masterstudium (Soziale Arbeit / Sozialpädagogik) an der Universität Tübingen ab. Während des Masterstudiums arbeitete ich als Sozialpädagogin bei der Berufseinstiegsbegleitung in Stuttgart. Nach meinem Studium entschied ich mich für das Arbeitsfeld Schulsozialarbeit.

Schulsozialarbeit als vorrangig präventives Angebot an Schulen soll Kinder und Jugendliche hinsichtlich ihrer sozialen Kompetenzen fördern und in ihrer Lebensbewältigung unterstützen. Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, unter anderem auch bedarfsgerechte Präventionsangebote, soziales Lernen, Krisenintervention, Netzwerk-und Gemeinwesenarbeit und der Kinder-und Jugendschutz.

Eltern möchte ich ebenfalls dazu einladen, sich bei Bedarf unabhängig beraten zu lassen (bspw. bei Schulschwierigkeiten und Erziehungsfragen).

Ich unterliege der Schweigepflicht und darf anvertraute Informationen nicht ohne Einverständniserklärung an Dritte weitergeben. Des Weiteren gilt das Prinzip der Freiwilligkeit: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte dürfen sich gerne bei Bedarf an mich wenden. *(Katharina Streif)*

Bürozeiten: Raum 1.110

Montag bis Freitag: 8.30 – 14.30 Uhr
Auch außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich
Termine nach Vereinbarung möglich.

Kontakt :

Frau Katharina Streif
Tel.: 0781/937727
Email: katharina.streif@offenburg.de

Der Gesamtelternbeirat des vergangenen Schuljahres:

Anja Göppert
Gisela Hillenbrand
Bodo Kopp

Liebe Eltern,

ich möchte Ihnen Informationen aus dem Elternbeirat weitergeben.

1. Das Rechtsgutachten zum Thema Schülerbeförderung hat ergeben, dass die Kostenbeteiligung der Eltern rechtswidrig ist. Die Gerichtsentscheidung steht noch aus, Eltern können aber schon jetzt Widerspruch einlegen. Ein entsprechendes Formular finden Sie auf der Homepage des Schiller-Gymnasium unter Gemeinschaft > Elternbeirat.

2. Mein herzlicher Dank geht an alle, die uns am Tag der Offenen Tür unterstützen und die Elternschaft des Schiller-Gymnasiums präsentieren.

3. Alle aktuellen Informationen und Termine finden Sie auch auf der Homepage des Schiller-Gymnasium unter Gemeinschaft > Elternbeirat.

Gisela Hillenbrand
Elternbeiratsvorsitzende

Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter läuft gar nichts - Herr Gailer vom Bibliotheksteam

Eine tolle Auswahl an Fachliteratur und aufregenden Romanen bietet die

Schülerbibliothek

Öffnungszeiten:

Mo-Fr

10-15 Uhr

Deutsch-Französischer Schüleraustausch Offenburg/Lons-le-Saunier

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
seit über 60 Jahren veranstalten die Offenburger Schulen in Zusammenarbeit mit der Offenburger Städtepartnerschaftsvereinigung „Die Brücke e. V.“ den Schüleraustausch mit unserer Partnerstadt Lons-le-Saunier. Dieser wird für die Dauer von zwei Wochen durchgeführt. Dabei begegnen sich die deutschen bzw. die französischen Schüler und werden in der Gastfamilie des jeweiligen Landes aufgenommen. Ein fester Bestandteil des Austauschprogramms ist der Schulbesuch im jeweiligen Land. Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7.
Der Austausch bietet eine einzigartige Gelegenheit, die andere Kultur im Miteinander der Familien und der Schule zu erfahren und somit ein Zusammenwachsen Europas aktiv mitzugestalten. Für den Spracherwerb ergibt sich hier die Möglichkeit, in alltäglichen Situationen Neues zu erlernen und Bekanntes anzuwenden.

Termine: **03.04.2018 -14.04.2018 in Frankreich**
11.07.2018 – 24.07.2018 in Deutschland

Nähere Informationen zur Anmeldung und zu allen organisatorischen Dingen werden demnächst durch die jeweiligen Französischlehrkräfte übermittelt.

(E. Müller-Wacker)

Frankreich ist ein Land des Lächelns – Schüler in Lons-Le-Saunier

Informationen vom Förderverein

WICHTIG! Im Spätherbst dieses Jahres, liebe Mitglieder des Fördervereins, findet wieder unsere alle zwei Jahre anberaumte Mitgliederversammlung mit Wahl statt. Auf diese Veranstaltung möchten wir Sie schon heute aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen (offizielle schriftliche Einladung folgt zu gegebener Zeit). Wir hoffen sehr, zu diesem Anlass viele Mitglieder begrüßen zu können, war in der Vergangenheit die Zahl der Anwesenden doch sehr überschaubar! Nutzen Sie Ihre Vereinsrechte der Mitbestimmung und des Stimmrechts.
Zum gerade zurückliegenden Einschulungscafe konnten wir wieder viele Neumitglieder, 73 an der Zahl, begrüßen, worüber wir sehr erfreut und dankbar sind. Jedes Mitglied (von im Moment ca. 800) zählt bei der Bewältigung der vielen großen und kleinen Aufgaben des Vereins, auch im Hinblick auf eine gute Aufstellung und ein gesichertes Polster für die Zukunft. So kann für Ihre Kinder, die Schüler, ein gut ausgestattetes und lebenswertes Schul- und Lernumfeld geschaffen werden.

Petra Schrodt-Burek, Vorsitzende des Fördervereins

Die „Sprechende Wand“ – ein Projekt des *Arbeitskreises Gute Schule*

ELTERN als Referenten gesucht!

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9,

im Rahmen unserer Berufsorientierung am Schiller-Gymnasium gehört es mittlerweile schon zur guten Tradition, dass jedes Jahr ein besonderer Beratungsabend für die Schülerinnen und Schüler sowie Eltern der Jahrgangsstufe 9 stattfindet.

Wir laden Sie/Euch heute schon recht herzlich ein zum

10. BERUFSINFOABEND am 20.11.17

Beginn 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen berichten in Workshops hautnah über ihren Werdegang und beruflichen Alltag. Im Anschluss an diesen Vortrag haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen. So können sie herausfinden, ob ihr Traumberuf in der Praxis wirklich ihren Vorstellungen entspricht oder können neue spannende Perspektiven entdecken.

Auch für die Eltern haben wir ein interessantes Programm zum Thema und Berufs- und Studienwahl zusammengestellt.

Natürlich sind uns Eltern und Ehemalige des Schillers als Referenten für diesen Abend besonders willkommen! Wenn Sie an diesem Berufsinformationsabend mitwirken möchten, so füllen Sie einfach den beiliegenden Anmeldebogen aus.

Merken Sie sich bitte auch den o.g. Termin vor, falls Ihre Kinder die 9. Klasse besuchen. Diese Veranstaltung ist für diese Klassenstufe verpflichtend. Rechtzeitig vor der Veranstaltung werden Sie weitere Informationen erhalten.

(Sandra Trebes-Leber)

ANMELDUNG

Ich würde mich am Montag, den 20.11.17 von ca. 18:30 – 21:00 Uhr für den Berufsinformationsabend zur Verfügung stellen (Rückmeldungen bitte per Mail an sandra.leber@googlemail.com).

Beruf / Berufsfeld

_____

Firma/ Behörde / Selbstständig

_____

Ausbildung / Studium

_____

_____

_____

Kurzbeschreibung der Tätigkeit

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Kontaktdaten

Name

_____

Telefon

_____

E-Mail

_____

Datum _____ Unterschrift _____

„Compassion“: Soziales Lernen am Schiller-Gymnasium

„Compassion“ („Mitgefühl“) steht für Engagement und Solidarität in einer sich immer stärker individualisierenden Welt. Das **Projekt sozialen Lernens** ist seit den 1990er Jahren an einer Vielzahl deutscher Schulen verankert. Weil es den Zielen des schuleigenen Sozialcurriculums in hohem Maße entspricht, hat das Schiller-Gymnasium nun auch – wie schon andere Ortenauer Schulen zuvor- das Projekt eingeführt.

Wie wird das „Compassion“-Projekt durchgeführt?
Im Schuljahr 2018/19 wird die gesamte Jahrgangsstufe 10 für zwei Wochen vom Unterricht befreit. Die Schüler arbeiten sechs bis acht Stunden am Tag in einer sozialen Einrichtung im Raum Offenburg, möglichst nah mit betroffenen Menschen zusammen. Sie wählen sich einen Lehrer als Mentor, der sie begleitet. „Compassion“ findet bewusst in einer Zeit statt, in der nur wenige Klassenarbeiten geschrieben werden (zwei Wochen vor den Fastnachtsferien).

Wie werden die Praktikumsplätze ausgesucht?
Bei einer Informationsveranstaltung stellen wir die möglichen Arbeitsplätze vor. Die Schüler wählen dann aus diesem Angebot aus. Nach Rücksprache mit den Koordinatoren an der Schule können Arbeitsplätze auch selbst gesucht werden. Die Schüler stellen sich nach der Zuteilung an ihrem zukünftigen Arbeitsplatz vor. Dabei wird eine gegenseitige Verpflichtungserklärung unterschrieben, die noch einmal die Ziele des Praktikums beschreibt.

Wie wird das Sozialprojekt dokumentiert?
Die Schüler verfassen nach ihrem Praktikum einen Bericht, der den Aufgabenbereich, Arbeitsprotokolle und eine abschließende Bewertung enthält. Dieser Bericht ersetzt eine zweite Klassenarbeit im Fach Ethik bzw. Religion. Auf Grundlage dieses Berichtes und eines Zeugnisses der Arbeitsstelle wird jedem Schüler am Ende des Schuljahres eine Urkunde über das abgeleistete Sozialpraktikum überreicht.

Wie entwickelte sich das Konzept des „Compassion“ am Schiller-Gymnasium?
Eine Arbeitsgruppe des Pädagogischen Tags zum Sozialcurriculum legte den Grundstein: Die Gruppe führte bereits bestehende Erfahrungen mit dem Projekt zusammen, griff Anregungen der Eltern und Schüler auf und entwickelte erste Vorschläge für eine Verwirklichung am Schiller-Gymnasium. Auf der Gesamtlehrerkonferenz (GLK) Anfang März 2017 diskutierte dann das gesamte Lehrerkollegium das Projekt. Es folgte eine Präsentation mit Aussprache im Elternbeirat Anfang Mai. Das Kollegium stimmte schließlich in der GLK Anfang Juni mehrheitlich für das Projekt.
Die Schulkonferenz (Vertretung der Schüler, Eltern und Lehrer) bestätigte schließlich am 12.6.17 den Beginn der Pilotphase von „Compassion“. Im Anschluss wurden Schüler und Eltern der zwei Pilotklassen informiert. In einem Gespräch mit den Elternvertretern konnte letzten Bedenken begegnet werden.

Beide Pilotklassen stimmten schließlich mit großer Mehrheit (80%) für ihre Teilnahme am Projekt.

Warum startet „Compassion“ im Schuljahr 2017/18 mit einer Pilotphase für zwei zehnte Klassen?
Obwohl es genug Praktikumsstellen für alle Klassen gäbe, startet das Projekt mit nur zwei Pilotklassen. Dies ermöglicht es uns, Abläufe genauer zu beobachten, Kooperationen mit sozialen Einrichtungen aufzubauen und Anfangsschwierigkeiten auszuräumen, bevor wir im folgenden Schuljahr mit einem ganzen Jahrgang arbeiten. Die Klassen 10b und 10e wurden für die Pilotphase ausgewählt.

Wie verhindert die Schule Nachteile für die Pilotklassen?
Die Lehrer der Pilotklassen wissen um das Extra-Engagement der Schüler. Sie berücksichtigen dies in ihrer Unterrichtsgestaltung. Auch ist vereinbart, dass für die Zeit des Praktikums keine Aufgaben gegeben werden. In „Klappklassen“, aus denen (in der Pilotphase) noch nicht alle Schüler an „Compassion“ teilnehmen, werden z.T. alternative Lernwege beschritten (z.B. Lektüreeinheiten). Erarbeitete Themen werden notiert und am Schuljahresende vertieft. In der 11. Klasse schließlich ändern sich die Klassenzusammensetzungen. Hier war es immer schon Aufgabe der Lehrer, Unterschiede im Lernniveau auszugleichen und Basiswissen zu wiederholen.

Welche Chancen bietet „Compassion“ den Schülern?
Bei „Compassion“ steht - im Unterschied zum Bogy-Praktikum - der unmittelbare Nutzen für die eigene Berufsfindung im Hintergrund. Trotzdem ergeben sich für viele Schüler immer wieder Impulse für ihren beruflichen Weg. Das Zertifikat über die Teilnahme am Projekt bescheinigt soziale Erfahrungen, die viele Arbeitgeber von Bewerbern heute erwarten („soft skills“).
Darüber hinaus verlassen die Schüler ihren Alltag und ihr Umfeld. Sie werden konfrontiert mit ungewohnten Aufgaben, erkennen eigene Grenzen und können an der Überwindung von Schwierigkeiten wachsen. Sie erfahren sich in einer Gruppe Helfender und zu Helfender, lernen den nicht einfachen Arbeitsbereich sozialer Tätigkeiten kennen. Aus der Begegnung mit Menschen, die – aus ganz unterschiedlichen Gründen – auf Hilfe angewiesen sind, ergeben sich Beziehungen, die die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen in ein neues Licht setzen und manches relativieren.
Uns als Schule ist es wichtig, neben der Vermittlung von Wissen und der auf das Lernen bezogenen Kompetenzen auch solche Erfahrungen zu ermöglichen. Sie bilden die Grundlage für Engagement und Solidarität.
(Anne Spreckelsen/ Tobias Krank)

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren! (Albert Schweitzer)

Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag! (Charlie Chaplin)
Fotos: LEBENSHILFE HASLACH

SCHILLER GYMNASIUM OFFENBURG

KISS 2

Kultur im Schillersaal

Wir laden herzlich ein
zu Schillers 258. Geburtstag
am Freitag, 10. November 2017 um 18.00 Uhr
im Schillersaal des Schiller-Gymnasiums

Erfolgreiche Tennismannschaften (WK3 und WK4) bei Jugend trainiert für Olympia

Nach einer erfolgreichen RP-Runde gegen Freiburg, Waldshut und Konstanz erreichte die Mädchenmannschaft von Jugend trainiert für Olympia in der Disziplin Tennis das Landesfinale. Hoch motiviert fuhr das Team früh morgens mit dem ICE zu dem zweitägigen Finale nach Stuttgart. Am ersten Spieltag musste sich die Mannschaft gegen das stark aufgestellte Gymnasium aus Mannheim behaupten. Trotz sehr starker Leistung aller Spielerinnen reichte es leider nicht zum Sieg. Die Stimmung war jedoch weiterhin gut und nach einem anstrengenden Tag freute sich die Mannschaft auf das Hotel und einen gemütlichen Nachmittag in der Stuttgarter Innenstadt. Nach einer guten Nacht und einem ausgiebigen Frühstück ging das Team gestärkt in den zweiten Wettkampftag. Leider wurden die Spiele durch Regenpausen unterbrochen und es wurde für alle Beteiligten ein langer und harter Spieltag. Die guten Leistungen wurden leider nicht mit einem Sieg belohnt. Doch auch auf das Ergebnis, die viertbeste Mannschaft in Baden Württemberg zu sein, sind wir sehr stolz. Im neuen Schuljahr wird neu angegriffen! *(Andrea Lunke)*

Unsere Tennishoffnungen wussten in Stuttgart aufzutrumpfen: Michelle Henke, Diana Volkov, Farah Hachiyeva, Anne Andrei, Elly Braun (von links)

WK 4: Die gemischte Mannschaft WK 4 erreichte im RP Freiburg das Halbfinale. Teilnehmer von links: Kjell Huber, Anouk Huber, Diana Volkov, Farid Haciyev, Paul Weiler

Vorankündigung der Schul-Waldlaufmeisterschaften 2017

Am 11. Oktober 2017 (Ausweichtermin: 18. Oktober 2017) finden im Offenburger Stadtwald wieder die jährlichen Waldlaufmeisterschaften der Offenburger Schulen statt. Die Schiller-Schüler/innen starten ab 14.00 Uhr an der Festhütte im Wald bei Albersbösch. In diesem Jahr werden Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2003 und jünger auf die ca. 1100m lange Strecke gehen und um die Titel laufen. Den Gewinnern winkt ein Pokal, alle Teilnehmer erhalten eine Medaille sowie eine Urkunde. Die Teilnehmer/innen freuen sich über Ihre Unterstützung. Das Schiller-Gymnasium wünscht allen Laufbegeisterten schon jetzt viel Erfolg.

Erste Schiller-Sportgala - ein voller Erfolg!

In der Woche vor den Sommerferien fand am Schiller-Gymnasium die erste Sportgala statt. Der Rahmen der Veranstaltung ermöglichte den sportbegeisterten Schülerinnen und Schülern ihre Talente und Hobbys der Schulgemeinschaft zu präsentieren. Außerdem diente die Veranstaltung der Einweihung des neuen Sport-Außengeländes im Schulhof, welches nicht nur renoviert, sondern auch um ein Volleyballfeld erweitert wurde, und der Verabschiedung eines Schiller-Sport-Urgesteins. Unter lautem Beifall und mit viel Begeisterung bewunderten zahlreiche Schüler, Lehrer, Eltern und Sportbegeisterte die Vorführungen und das vielseitige Können der Schüler aller Altersklassen. Den Zuschauern wurden eine Klettershow, ein beeindruckender Ausdruckstanz, eine Kür im Rhönrad und im Kunstradfahren, sowie eine Jonglage geboten. Ebenso präsentierten die Schüler verschiedenste Tänze und akrobatische Aufführungen. Insgesamt standen 17 Aufführungen von 150 Schülern samt der feierlichen Einweihung durch den Direktor des Gymnasiums, Manfred Keller, auf dem Programm. Dieser war über die vielfältigen Sportarten, Darstellungen und Showeinlagen der Schüler sichtlich beeindruckt, bevor er als Höhepunkt des Abends feierlich die neue Außenanlage einweihte. Diese erhielt zu Ehren des langjährigen Sportlehrers Helmut Schmid, der nach dem Schuljahr 2016/2017 in Ruhestand ging, den Namen „Helmut Schmid-Sportplatz“. Den dritten und letzten Teil des Abends verbrachten die rund 350 Zuschauer im nahegelegenen Schillersaal, in dem fünf Tanz-AGs der unterschiedlichen Altersstufen ihre Tänze präsentieren durften, die sie das Schuljahr über mit ihren Mentorinnen einstudiert hatten. Zum krönenden Abschluss des Abends überraschte das Sportkollegium sowohl Helmut Schmid als auch die Zuschauer mit dem Musical, das eine typische Sportstunde am Schiller darstellte. Das Sportkollegium bedankte sich damit für die langjährige, gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.
(Noemi Freitag)

Eine würdige Ehrung für einen verdienten Sportlehrer

Gekonnte Darbietungen…

und fröhliches Schülerstapeln bei der großen Schiller-Sportgala

Das rockt – Schiller Schüler erklettern sich den ersten Preis beim Rock-Master!

Unter zehn teilnehmenden Schulen konnte das Schiller-Gymnasium bei den Mädchen der Jahrgänge (WK 2001-03) die ersten drei Plätze einnehmen und damit den Schulstadtmeistertitel erringen.

Am Freitag, 14.07.17, konnten sich neun Teilnehmer aus den Klassen 6 bis 10 begehrte Pokale sichern. Aufgrund der überragenden Leistungen in den Jahrgangsklassen 2001-2007 ging der Mannschaftssieg an das Schiller. Neben dem reinen „Schillertreppchen“ in der älteren Jahrgangsklasse waren Emma Hasenohr, 6d (Platz 5) und Rosanna Ecker, 7a (Platz 3) bei den jüngeren sehr erfolgreich. Helene Freist, Chiara Funk, Chiara Delecroix und Anton Knittel konnten mit ihren guten Ergebnissen den Gesamtpunktestand für das Schiller vor dem Klostergymnasium sichern. Der 11 kg schwere Granitblock „Offenburg Rock Master“ darf ein Jahr bei uns bleiben.
Die einzelnen Touren im Schwierigkeitsbereich von 5 bis 8 waren in fünf Sektoren unterteilt. Das Erreichen bzw. Klettern in einem neuen Sektor bringt einen halben bzw. einen Punkt. Nach drei Qualifikationsrouten warteten für die 20 besten Kletterer die Finalläufe an der Außenwand. Es wurde on-sight im Toprope geklettert, was bedeutet, dass die Finalisten nur drei Minuten die Route anschauen durften und dann bis zu ihrem Start in Isolation waren. (*Manuel Hug*)

Der Offenburger „Rock” erwies sich für die Kletterkünstler vom Schiller zum Glücksfelsen

Trotz des luftigen Erfolges ein bodenständiges Team: Laura Brandstetter, Stefan Werner, Daniel Brandstetter, Martin Eitel, Betreuer Uwe Bundesen, Jürgen Luxenburger; vorne: Jeremias Börsig, Julian Kipper, Elias Kapinski (von links)

Schiller-Schüler schlagen der Schwerkraft ein Schnippchen

Am 16. und 17. September fanden in Dillingen an der Saar die Deutschen Saalflug-Meisterschaften statt, an denen auch die Modellflug-AG des Schiller-Gymnasiums teilnahm. Die erste Hälfte der Mitglieder traf am Samstag ein und begann mit den ersten Testflügen, bei denen gleich zu Beginn klar wurde, dass in dieser Halle trotz eines leichten Luftzugs, der Unregelmäßigkeiten während des Fluges verursacht und zu Korrekturen nötigt, gute Ergebnisse zu erreichen waren. Dieses Eingreifen führt oftmals zu einer Verkürzung der Flugzeit. In der Klasse Lillflygarn, die aufgrund ihrer robusten und einfachen Bauweise besonders für Anfänger geeignet ist, schnitten vor allem die Neuzugänge der Arbeitsgemeinschaft sehr gut ab. Am Sonntag traf der Rest der Gruppe für die Wettbewerbe der Klassen F1M-L und TH-30 ein. Diese Klassen heben sich vor allem durch eine filigrane Bauweise und eine größere Spannweite von den Lillflygarn ab. Die größte Spannweite und die vielfältigsten Möglichkeiten zur Einstellung des Flugverhaltens bieten dabei die F1M-L Modelle. Zusammenfassend war der Wettbewerb gerade für die jüngeren Mitglieder der AG in Anbetracht der erflogenen Preise und der langen Flugzeiten äußerst erfolgreich.
(*Daniel Brandstetter*)

Das Land der Maare und Braunkohle
Geo-Exkursion: Laacher See – Kölner Bucht

Montagmorgen war es endlich soweit, unser Geographiekurs startete zusammen mit dem Geo-Kurs vom Klostergymnasium, begleitet von Frau Hurst und Herrn Schaufler, um halb sechs Richtung Aachen. Der erste Halt war in Maria Laach, wo wir den Maarsee umrundeten. Das Laacher Seegebiet ist vulkanischen Ursprungs. Vor 10.000 Jahren waren diese Vulkane hochexplosiv und sind auch heute noch etwas aktiv, was man an aufsteigendem C02 am Seeufer beobachten konnte. Nach dem Erkalten bildeten sich rund um den Laacher See verschiedene Gesteine, zum Beispiel Basalt und Bims, welche früher und zum Teil auch heutzutage noch abgebaut werden. Zudem hatten wir noch eine Führung durch das Benediktinerkloster Maria-Laach, in der uns die Geschichte des Klosters nähergebracht wurde. Am Abend erreichten wir unsere Jugendherberge in Aachen. Nach dem gemeinsamen Abendessen in der Herberge wurde der Abend individuell in der Stadt verbracht.

Am nächsten Morgen ging es nach Garzweiler, wo wir uns den Braunkohletagebau ansahen. Dort angekommen, standen wir vor einem riesigen, hunderte Meter tiefen Loch. Das Abbaufeld ist ca. 80 km² groß (Offenburg hat mit Umlandgemeinden eine Größe von 78 km²) und umfasst schätzungsweise über eine Milliarde Tonnen Braunkohle. Weiter ging es zum „größten Loch Europas“, dem Braunkohletagebau Hambach. Die dort lagernden 2,5 Milliarden Tonnen Braunkohle werden seit 1978 abgebaut, jährlich sind dies rund 40 Millionen Tonnen. Wir alle waren von den Ausmaßen des Abbaus beeindruckt und gleichzeitig schockiert, da viele Dörfer und sogar Autobahnen weichen mussten, um Platz für den Abbau zu machen.

In Aachen wieder angekommen, hatten wir kurz Zeit zum Mittagessen oder zu einer kleinen Stadttour. Nachmittags besichtigten wir den Aachener Dom und erfuhren etwas über dessen Geschichte und Legenden. Direkt im Anschluss hatten wir eine schöne Stadtführung durch Aachen mit anschließender Freizeit für den Rest des Abends.

Der letzte Tag unserer Exkursion erwartete uns. Nach der Schlüsselabgabe in der Jugendherberge fuhren wir nach Mendig. Dort hatten wir eine Führung durch das Lavadom- Museum und danach ging es in eine unterirdische Lavakammer, die früher einmal das größte Basalt-Bergwerk Europas war. Der Leiter der Führung erklärte uns, wie früher der Basalt abgebaut, transportiert und verarbeitet wurde. Oben wieder angekommen fuhren wir mit dem Bus weiter zur Wingertsbergwand. Die Wand erreicht eine Höhe von etwa 60 Metern. Unser Leiter, welcher uns auch hier begleitete, erklärte uns an dieser Wand die verschiedenen Schichten aus Bims- und Tuffgesteinen, die beim Ausbruch des Laacher Vulkans in die Luft geschleudert und hier abgelagert wurden.

Ebenso erläuterte er uns den Konflikt zwischen den Naturschützern und verschiedenen Konzernen, welche dort ein Abbaugebiet betreiben und dies ausweiten wollen. Nach kurzer Zeit, in welcher wir uns selber noch die Wand anschauen und verschiedene Informationen durchlesen konnten, ging es mit dem Bus zurück nach Hause. Dank unseres Busfahrers schafften wir dies trotz ein paar kleiner Staus pünktlich. *(Jasmin Muser, Franziska Wolf, Luca Wörner, Lars Walter)*

Kein Urlaubsziel im klassischen Sinne: der Geographiekurs vor der Mondlandschaft von Garzweiler

Kontrastprogramm zu Garzweiler: die schmucke romanische Kulisse von Maria Laach

Keine Feuerzangenbowlenstimmung im Schillersaal

Es ist ein Alleinstellungsmerkmal unter den Offenburger Schulen, dass am Schiller-Gymnasium ehemaligen Abiturientinnen und Abiturienten zum silbernen, goldenen und diamantenen Abitur gratuliert und eine Urkunde überreicht wird. Die Ehemaligen-Vereinigung der Schilleraner organisiert alljährlich im Juli diesen hübschen Festakt, der mindestens zwei frühere Schülergenerationen an die alte Schule zurückbringt. Oft kommen nur die erfolgreichen Schüler zurück, die mit ihrer Schulzeit positive Erinnerungen verbinden. Dazu gab es am vergangenen Samstag einen Kontrapunkt.

Mit Frank Leonhard meldete sich ein Redner für den Abiturjahrgang 1967 zu Wort, der keine Feuerzangenbowlen-Stimmung aufkommen lassen wollte. Der Schillersaal, in dem die kleine Feier stattfand, war früher die Turnhalle des Schiller. Leonhardt ließ die Zuhörer an seiner Erinnerung des Turnsaals, vollgestellt mit "lauter Foltergeräten", teilhaben. Kurioserweise, so Leonhardt zur Heiterkeit der Versammelten, war dann in seinem Abi-Zeugnis von 1967 die Drei in Leibesübungen eine seiner besseren Noten.

Hermann Meurer, damals Schulsprecher desselben Abi-Jahrgangs, erinnerte sich versammlungsöffentlich seiner Kämpfe mit der Schulleitung, der die neu eingeführte Schülermitverwaltung ein Dorn im Auge gewesen sei. Das im Schillersaal anwesende Lehrerehepaar Schäffner von damals nannte Meurer dagegen als löbliche Ausnahme in einer noch mehr von schwarzer Pädagogik als pädagogischer Empathie geprägten Lehrergeneration.

Dieter Höflich sprach über den Abi-Jahrgang 1957 als Katastrophenjahrgang, seien doch ein Jahr zuvor sieben von 16 Abiturienten durchgefallen gewesen. Er selbst habe dazugehört, habe im zweiten Anlauf dann die Hürde genommen und schließlich sein Pharmaziestudium erfolgreich absolviert. Denn gerade für seine spätere Berufswahl habe die Schule die Neugier geweckt. So habe er im Unterricht von dem zum Beispiel im Waldmeister vorkommenden blutgerinnungshemmenden Wirkstoff Cumarin erfahren.

Von den damaligen Schiller-Pädagogen sei ihm Kunstlehrer Hermann Sprauer in bester Erinnerung. Auf einer Exkursion mit Sprauer nach Ronchamp zu Le Corbusieres moderner Kirche *Notre Dame du Haut* hätten Höflich und seine Klasse „erst verstanden, was Kunst bedeutet."

Ein guter Freund und Kollege von Hermann Sprauer (1905 bis 1996) saß auf Einladung der Schilleraner ebenfalls am Samstagvormittag im Schillersaal: der 90-jährige Offenburger Maler und Kunstlehrer Dieter Schäfer, der, wie Schulleiter Manfred Keller in seiner Rede hervorhob, vor 69 Jahren seine Abiturprüfung am Schiller abgelegt hatte. Keller enthüllte vor den Gästen zwei Bilder Dieter Schäfers: einen Holzschnitt, der den Schillerplatz von der Schule aus gesehen zeigt. Das "Schiller" hatte ihn zu seinem 100-jährigen Jubiläum 2012 geschenkt bekommen, und eine Acryl-Malerei, welche das Schulgebäude selbst zeigt. Das Schiller-Gymnasium habe es auf der Ausstellung zum 90. Geburtstag des Künstlers erworben. Beide sollen nun laut Keller einen Ehrenplatz im Schulgebäude bekommen. Mit anregenden Gesprächen und einer Schulführung klang die von einem Streicherensemble des Schiller umrahmte Feier aus. *(Ralf Burgmeier, Badische Zeitung, 18.7.17)*

Ein versammeltes Schul-Gedächtnis: Aufmarsch der Schilleraner

Bilder, die bleiben: Schulleiter Manfred Keller mit den Schäfer-Stücken

Unsere Kleine Stadt – ein Ferienprojekt des Schulsanitätsdienstes

Die letzte Ferienwoche war für einige Schulsanitäter des Schilller-Gymnasiums schon terminlich belegt: Die 14- bis 17-jährigen waren von 9 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus der Heilig Geist Kirche in Albersbösch tatkräftig am Werk.
Wie jedes Jahr unterstützte der Malteser Hilfsdienst, vertreten durch den Schulsanitätsdienst, auch diesmal das Sommerprojekt für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren „Unsere Kleine Stadt“. Dieses Projekt bietet verschiedene kinderfreundlich aufbereitete Kurse und Aktivitäten an, die auch mit den Begriffen „Jobs“ umschrieben werden.
Bei dem vom Schulsanitätsdienst der Malteser angebotenen Kurs konnten die Kinder wie in den vergangenen Jahren für eine Stunde in die Rolle eines Arztes oder eines Sanitäters schlüpfen. Darüber hinaus unterrichteten die Schulsanitäter ihre meist wissbegierigen Zuhörer in Erster Hilfe. Anderen Kindern wurden währenddessen von Schulsanitätern Wunden, Brüche oder andere Verletzungen möglichst realitätsnah geschminkt. Diese „Patienten“ wurden daraufhin von den „Sanitätern“ erstversorgt und schließlich im sogenannten „Krankenhaus“ von den „Ärzten“ behandelt. An drei der insgesamt vier Tagen hatten die Kinder zudem die Möglichkeit, einen Rettungstransportwagen (RTW) von innen und außen zu erkundschaften. Ein auszubildender Rettungssanitäter, der auch beruflich im Rettungsdienst tätig ist, zeigte den Kindern, wie sie einen Patienten schonend auf die Trage und dann in das Einsatzfahrzeug transportieren können. Mit vereinten Kräften kam der Patient, den in diesem Fall ein Schulsanitäter verkörperte, sicher im Rettungswagen an.
Die Sanitätsstation war bei den am Sommerprojekt teilnehmenden Kindern eine beliebte „Arbeit“ und auch den Schulsanitätern hat das Unterrichten sowie die Zeit mit den Kindern viel Freude bereitet.
(Johanna Thaens)

Das Erproben des Ernstfalles kann später Leben retten!

Aus so manchem Sanitäter ist später ein Arzt geworden – Numerus clausus hin oder her
Fotos: Olaf Michel

Ein besonderes Jubiläum –
25 Jahre Schüleraustausch Borehamwood/Offenburg

Kurz vor Ende des letzten Schuljahres konnte das Schiller-Gymnasium ein Jubiläum feiern. Vor 25 Jahren – im Frühsommer 1992 – besuchte die erste Schülergruppe der Haberdashers' Schule aus Borehamwood Offenburg. Im Jahr darauf fuhren dann die ersten Siebtklässler vom Schiller als Austauschschüler nach Hertfordshire im Norden Londons. Der Schüleraustausch zwischen den beiden Partnerstädten findet seitdem regelmäßig jedes Schuljahr statt.

Das Besondere dieser Tradition liegt darin, dass die Schülerinnen und Schüler während der Austauschwoche bei ihren Partnern wohnen und so nicht nur die touristischen Highlights, sondern auch die Schule und vor allem den Alltag einer Familie des Gastlandes erleben. Viele Freundschaften sind über die Jahre daraus entstanden und wir hoffen, das Programm noch viele Jahre weiterführen zu können. Letztes Schuljahr waren 47 Schülerinnen und Schüler auf beiden Seiten am Austausch beteiligt.

Dieses Schuljahr sind die Schüler-Schüler vom 16. bis 23. Juni 2018 in Borehamwood und vom 7. bis 14. Juli sind die Engländer dann in Offenburg. Der Anmeldebogen für die Siebtklässler wird in Kürze verteilt. *(Tobias Krank)*

Selbst der Brexit wird der freundschaftlichen Bande nichts anhaben können.

Wichtige Termine im Schuljahr 17/18

Di 17.10.17, 19.30 Uhr	Elternbeiratssitzung
Mo 23.10. – Fr 27.10.17	Bogy (Berufspraktikum) Kl. 10 und Studienfahrten Kl. 12
Sa 28.10. – So 05.11.17	Herbstferien
Di 07.11.17	Klartext (für Kl. 11)
Fr 10.11.17 18.00 Uhr	KISS (Kultur im Schillersaal)
Fr 17. / Sa 18.11.17	Schiller-Schülerakademie
Mo 20.11.17	Berufsinfoabend Kl. 9
Mo 27.11.17	Pädagogischer Tag („Compassion“)
Di 05.12.17, 19.00 Uhr	Schulkonferenz 1. Treffen
Fr 22.12.17 – So 17.01.18	Weihnachtsferien
Do 25.01. – Fr 07.02.18	Compassion Klassen 10b und 10e
Mo 05.02.18	Ausgabe Halbjahresinformation
Fr 07.02.18	Elternsprechtag
Do 08.02. – So 18.02.18	Fastnachtsferien
Mo 19.02. – Fr 23.02.18	Schülersprechwoche
Fr 23.02.18	VERA 8 Deutsch
Di 27.02.18	VERA 8 Englisch
Do 01.03.18	VERA 8 Mathematik
Sa 10.03.18	Tag der offenen Tür
Mo 19.03. – Mi 21.03.18	Orchesterfahrt nach Ochsenhausen
Do 15.03.18	Infoveranstaltung Profile für 7. Klassen
Mi 21.03. / Do 22.03.18	Anmeldung Klasse 5 (Sextaneranmeldung)
Sa 24.03. – So 08.04.18	Osterferien
Mo 09.04. – Fr 13.04.18	Bogy Kl. 9
Mi 18.04. – Mi 02.05.18	Schriftliches Abitur
Di 08.05.18	Elternbeiratssitzung
Sa 19.05. – So 03.06.18	Pfingstferien
Do 07.06. – Fr 08.06.18	Kommunikationsprüfung Spanisch
Mo 18.06. – Di 19.06.18	Kommunikationsprüfung Englisch / Französisch
Mi 20. – Fr 22.06.18	Infotage Klasse 12
Mo 25.06.18	Bekanntgabe schriftliche Abiturergebnisse Kl. 12
Mo 02.07. – Di 03.07.18	Mündliches Abitur
Sa 07.07.18	Abiturfeier
Do 12.07.18	Schulkonferenz 2. Treffen
Sa 21.07.18	Schilleranertag (Treffen der Ehemaligen)
So 22.07.18	Jubiläum 40 Jahre Musikzug (Ehemaligenkonzert)
Mo 23.07.18	Ausflugstag
Di 24.07.18	Schillerhock
Do 26.07. – So 08.09.18	Sommerferien

Teil 4 der Serie: Geheimnisvolle Orte am Schiller

In den Katakomben des Bösendorfer Saals

Von Kohlen und Lilien

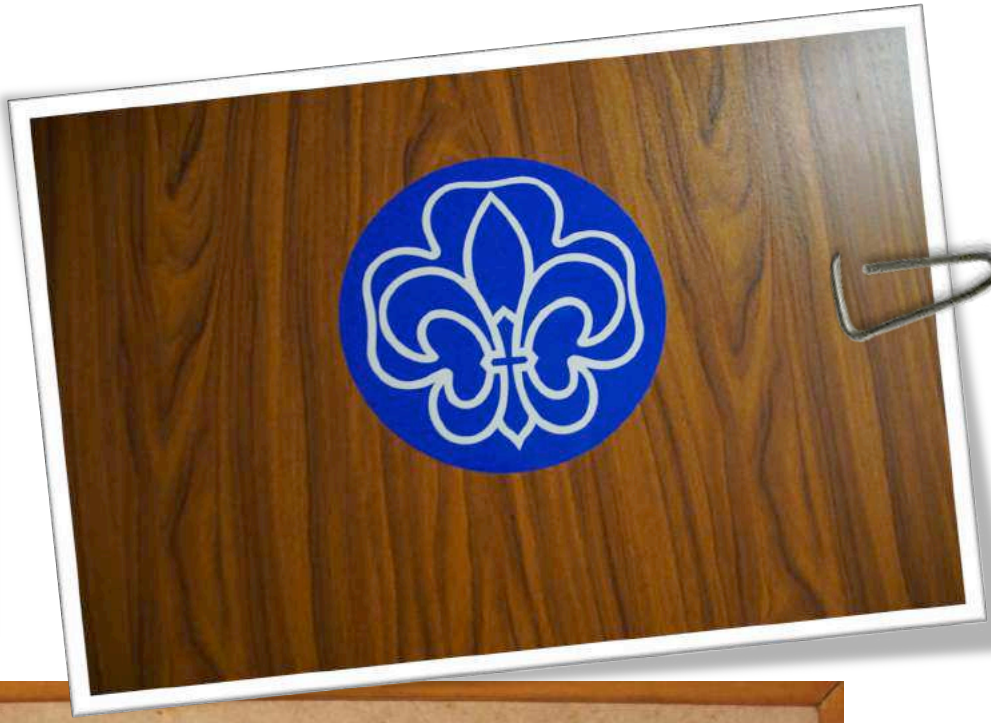
Der in der Nachbarschaft zum Schillersaal angesiedelte Zweckbau mit dem *Bösendorfer Saal* hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich. Noch in den späten 80er Jahre wurde der schlichte Zweckbau für die Unterbringung von Klassenzimmern genutzt. Danach hielt die Musikfachschaft dort Einzug, die dann einen großen Probesaal bekam.
Dr. Bernhard Klär, eine der prägenden Figuren des damaligen Musikzugs, hatte den Mut, den Ort, gleich dem legendären Wiener Konzertsaal, nach dem berühmten Instrumentenbauer zu benennen.
Die etwas abseitig vom Bösendorfer gelegenen und mittlerweile leerstehenden Kellerräumlichkeiten sind aber nicht minder interessant.
Dominiert wird dieser Komplex durch ein großes beckenartiges Areal, das fast wie ein altes Schwimmbad wirkt.
Bis in die 70er Jahre wurden hier feste Brennstoffe für die Heizungsanlage gebunkert. Auf der Seite der Schillerstraße befindet sich noch eine Einstiegstür für die eingehenden Kohlenlieferungen.
Die Umstellung auf Gas erbrachte neue Nutzungsformen. So wurde der von den Kohlen befreite Raum als Lagerstätte für Gartengerätschaften (auf der Fläche des Klettergerüstes befand sich mal ein Lehrgarten) und für Wassersportfahrzeuge genutzt. In den letzten zwei Jahrzehnten blieb die Lagerstätte mehr oder weniger sich selbst überlassen.

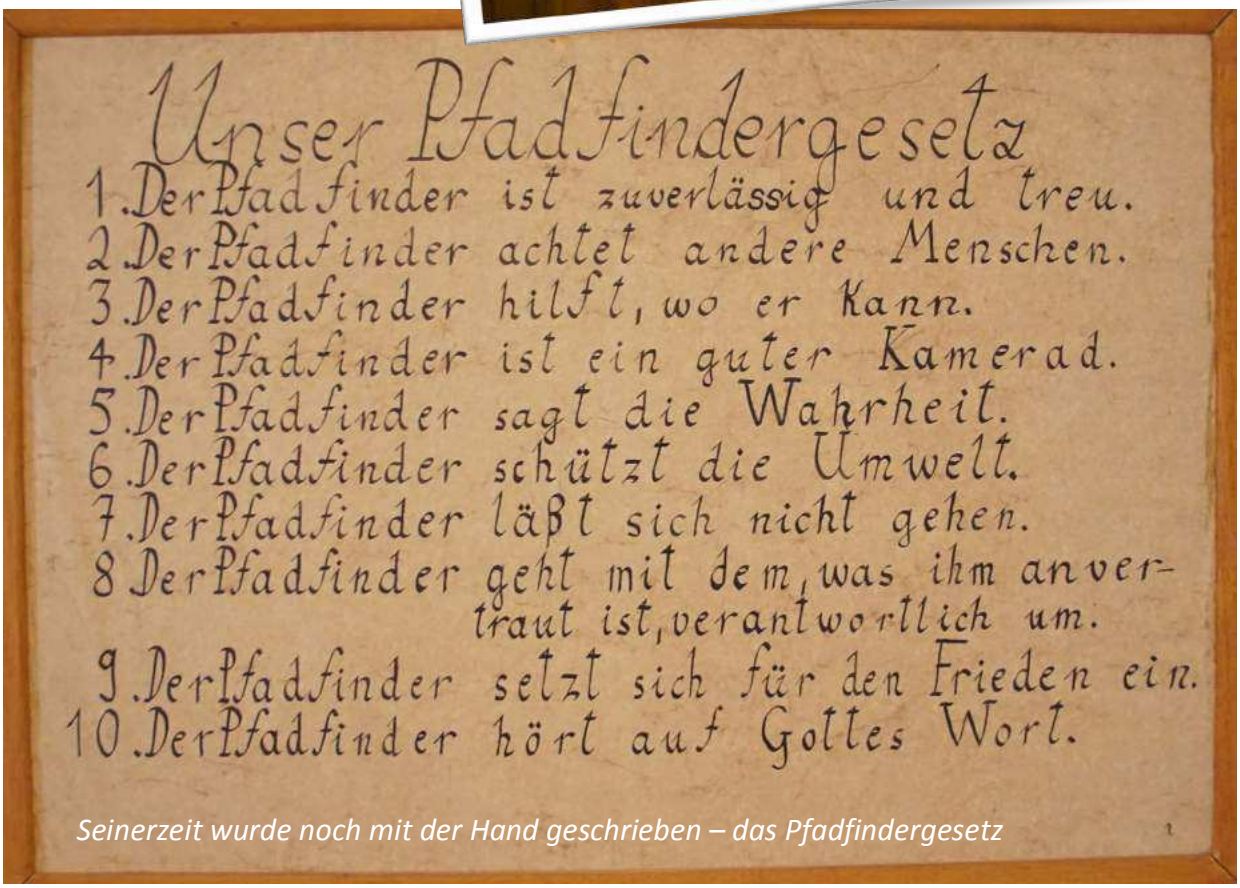
Ungenutzt und abgeranzt, aber nicht unästhetisch: das ehemalige Kohlenlager

Im Hochparterre der ehemaligen Rumpelkammer kündet eine anrührend wirkende Galerie verblichener Farbfotos von Pfadfinderaktivitäten.
Laut der Offenburger Pfadfinderlegende Werner Lackner stellte die Stadtverwaltung den Christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfindern ab den frühen 90er Jahren die Kellerräumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. *Der schwarze Adler*, ein Ableger des Martin Bucer-Stammes, hinterließ hier nach seinem Auszug in den 2000ern noch einige Spuren unter dem Zeichen der Lilie.
Es ist bedauerlich, dass die beeindruckenden Räume schon seit Jahrzehnten keine Nutzung mehr erfahren haben. Der Zahn der Zeit hat aber hier deutlich an der Substanz genagt. Die Summen, die für eine Sanierung aufgewendet werden müssten, dürften beträchtlich sein. *(Christoph Keppler)*

Bewegung im Zeichen der Lilie

Robert Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, setzte die nach Norden weisende Kompasslilie als einprägsames Erkennungszeichen durch.

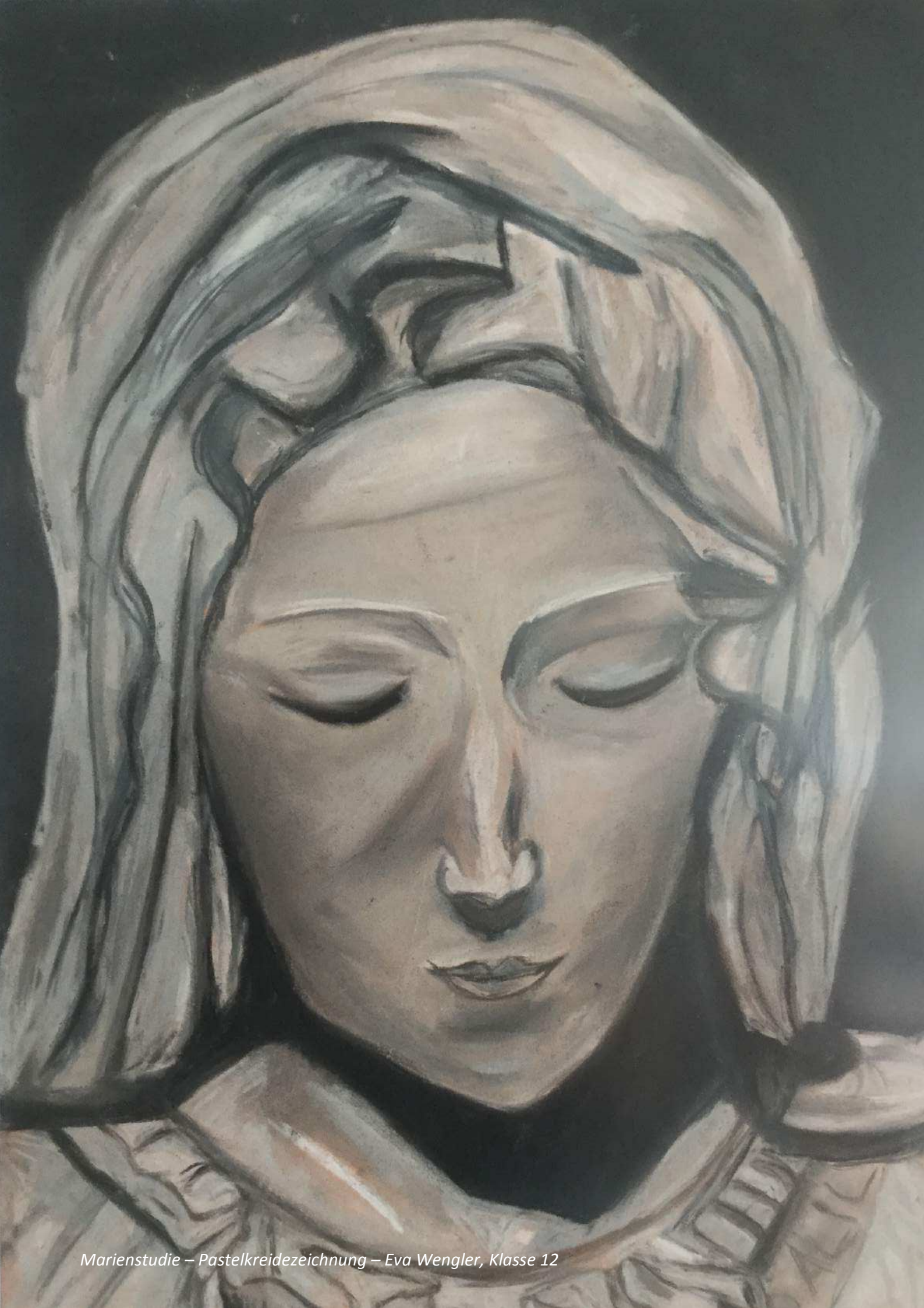




Unser Pfadfindergesetz

1. Der Pfadfinder ist zuverlässig und treu.
2. Der Pfadfinder achtet andere Menschen.
3. Der Pfadfinder hilft, wo er kann.
4. Der Pfadfinder ist ein guter Kamerad.
5. Der Pfadfinder sagt die Wahrheit.
6. Der Pfadfinder schützt die Umwelt.
7. Der Pfadfinder läßt sich nicht gehen.
8. Der Pfadfinder geht mit dem, was ihm anvertraut ist, verantwortlich um.
9. Der Pfadfinder setzt sich für den Frieden ein.
10. Der Pfadfinder hört auf Gottes Wort.

Seinerzeit wurde noch mit der Hand geschrieben – das Pfadfindergesetz



Marienstudie – Pastelkreidezeichnung – Eva Wengler, Klasse 12